

Praktikumsbericht zur Praktikumsphase im Rahmen des dualen Studiums Holztechnik



- Voraussetzung zur Anerkennung der Leistungen aus dem dualen Teil des Studiums – Praktikumsbericht und Gesellenbrief bzw. Facharbeiterbrief
- Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**
Fachbereich Holzingenieurwesen

Voraussetzung zur Anerkennung der Leistungen aus dem dualen Teil des Studiums – Praktikumsbericht und Gesellenbrief bzw. Facharbeiterbrief

- **Grundlage:** Anlage C der SPO: Ordnung für die Praxisphase – Grundlagen inkl. Ausbildungsrahmenplan für die Praxisphase
- **Struktur** des Praktikumsberichts: bestehend aus einem **maximal 20-seitigen Berichtsteil und einem chronologischen Tätigkeitsbericht** (wochenscharf), der so zu verfassen ist, dass ersichtlich wird, ob die gemäß **Ausbildungsrahmenplan** für die Praxisphase - **Grundlagen zu erlernenden Kompetenzen erfolgreich vermittelt** wurden.

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



Voraussetzung zur Anerkennung der Leistungen aus dem dualen Teil des Studiums – Praktikumsbericht und Gesellenbrief bzw. Facharbeiterbrief

- **Form** (Grundlage): Richtlinie für Abschlussarbeiten der Studiengänge im Fachbereich Holzingenieurwesen und für die mündliche Prüfung zur Abschlussarbeit (siehe dazu auch Vorlagen im Bereich Dokumente für den Studienbetrieb),
- **Umfang** des Berichtes: **20 DIN A 4 Seiten** (umlaufend 2 cm Rand, Arial Schriftgrad 12; Zeilenabstand 1,5 zeilig; Buchstabenlaufweite normal),
- darüber hinaus folgende **Verzeichnisse**: Literaturverzeichnis, Verzeichnis der Bilder; Verzeichnis der Tabellen, Verzeichnis der Formeln, Verzeichnis der Abkürzungen,
- **eidesstattliche Erklärung** (Textvorlage aus Richtlinie für Abschlussarbeiten der Studiengänge im Fachbereich Holzingenieurwesen und für die mündliche Prüfung zur Abschlussarbeit ist ohne Veränderungen zu übernehmen!)



Voraussetzung zur Anerkennung der Leistungen aus dem dualen Teil des Studiums – Praktikumsbericht und Gesellenbrief bzw. Facharbeiterbrief

– **Inhalt für beide Studiengänge:**

- sie können angeben in welchen Bereichen Holz eine wichtige ökonomische und ökologische Funktion als Rohstoffquelle hat und verschiedene Möglichkeiten der Holzverwendung benennen,
- sie erkennen, dass Holz ein hochwertiger Rohstoff darstellt aus dem sich technisch anspruchsvolle und gesellschaftlich relevante Produkte für die Weiterverarbeitung und für den Konsumenten herstellen lassen,
- sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Vollholzverarbeitung, der Schnittholzerzeugung und Sortierung, sowie über Holzwerkstofftypen und deren Herstellung und Eigenschaften und
- sie kennen zudem die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre insbesondere das Umfeld, die Ziele und den Aufbau des kooperierenden Unternehmens aus in- und externer Sicht.

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



Voraussetzung zur Anerkennung der Leistungen aus dem dualen Teil des Studiums – Praktikumsbericht und Gesellenbrief bzw. Facharbeiterbrief

– **Inhalt** für den **Studiengang: Verfahrens- und Fertigungstechnik**

- Kenntnisse über Holzbe- und –verarbeitungsmaschinen (Aufbau, Einsatz, technische Parameter),
- Kenntnisse der materialtechnischen Eigenschaften und der anwendungsspezifischen Auswahl von Holz und Holzwerkstoffen,
- die Kategorisierung und Benennung verschiedener Fertigungsverfahren,
- den planerisch fachgerechten Einsatz und die Beurteilung von Werkzeugmaschinen,
- Kenntnisse zum Rohholzeinschnitt und der Holzsortierung und -vermessung von Schnittholz,
- die Verfahrenstechnologien zur Weiterverarbeitung und Trocknung von Schnittholz,
- Kenntnisse zum Möbelbau (Möbeloberflächen und Möbelproduktion) und zum Innenausbau, der Furniertechnik sowie
- zu Bauelementen wie z. B. Fenster und Türen.

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz

madera woodresearch

Fachbereich Holzingenieurwesen

Hochschule für nachhaltige

Entwicklung, Eberswalde

Alfred-Möller-Straße 1

Haus 12

16225 Eberswalde

www.hnee.de/madera



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Fachbereich Holzingenieurwesen

Voraussetzung zur Anerkennung der Leistungen aus dem dualen Teil des Studiums – Praktikumsbericht und Gesellenbrief bzw. Facharbeiterbrief

– Inhalt für den Studiengang: Holzbau

- die Grundlagen des Holzbaus inklusive der Sicherheitsphilosophie und des Sicherheitskonzeptes nach geltender Holzbaunormung (Eurocode 5) zur sicheren Anwendung der normativen Regelungen für Berechnung und Konstruktion im Holzbau,
- Kenntnisse der holzbautechnischen Eigenschaften und der anwendungsspezifischen Auswahl von Holz und Holzwerkstoffen,
- Kenntnisse über Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen,
- das eigenständige Lösen von Entwurfsaufgaben einfacher Traggliedern bis zu Bauelementen,
- das Entwerfen und Bemessen von Verbindungen inklusive Verbindungsmittelauswahl,
- die Grundlagen zur Bewertung der Tragfähigkeit historischer Holzbauverbindungen
- das Erstellung geeigneter wirtschaftlicher Konstruktionslösungen für zug-, druck- und biegebeanspruchte Holzbauteile (ein- und mehrteiligen Stäbe, Kopfbandträger, unterspannte Träger, Verbundbauteile) und
- die Grundlagen des baulichen Holzschutzes.

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Einleitung

- ▶ bei der Bearbeitung technischer bzw. wissenschaftlicher Problemstellungen sind die Ergebnisse in schriftlicher, wie auch in mündlicher Form zu kommunizieren;
- ▶ diese Kommunikation erfolgt bestimmten Regeln:
 - ☞ formale Regelungen ISO 5966 „Documentation – Presentation of scientific and technical reports“,
 - ☞ ein wissenschaftlicher oder technischer Bericht beschreibt einen Forschungsprozess bzw. Forschungsergebnisse oder den Stand der Technik zu einem wissenschaftlichen oder technischen Problem.



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Einleitung

- ☞ dies können zum Beispiel Laborberichte, Projektierungs- oder Konstruktionsbericht, Mess- und Versuchsberichte, Praktikums-berichte, Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten, Doktorarbeiten, Habilitationsschriften, Fachartikel, Forschungsberichte etc.,
- ☞ Berichte über technische und / oder wissenschaftliche Sachverhalte,
- ☞ geschrieben in der Fachsprache der Technik, die bestimmten Fachtermini, und Darstellungsregeln folgt
- ☞ Nobelpreis für Literatur?



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Planung der Arbeiten (Inhalte)

- ▶ Zielgruppenorientierung (Klarheit, Systematik, Wortschatz, etc.) ⇒ der komplette Text ist ohne Rückfragen verständlich!

- ▶ die Planung orientiert sich grob an den Phasen:
 - ☞ Planung der gesamten Aufgabe,
 - ☞ Realisierung der Aufgabe
 - ☞ Fertigstellung / Kontrolle der Aufgabe

- ▶ Netzplan der Arbeitsschritte



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Planung der Arbeiten (Netzplan der Arbeitsschritte)



Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera

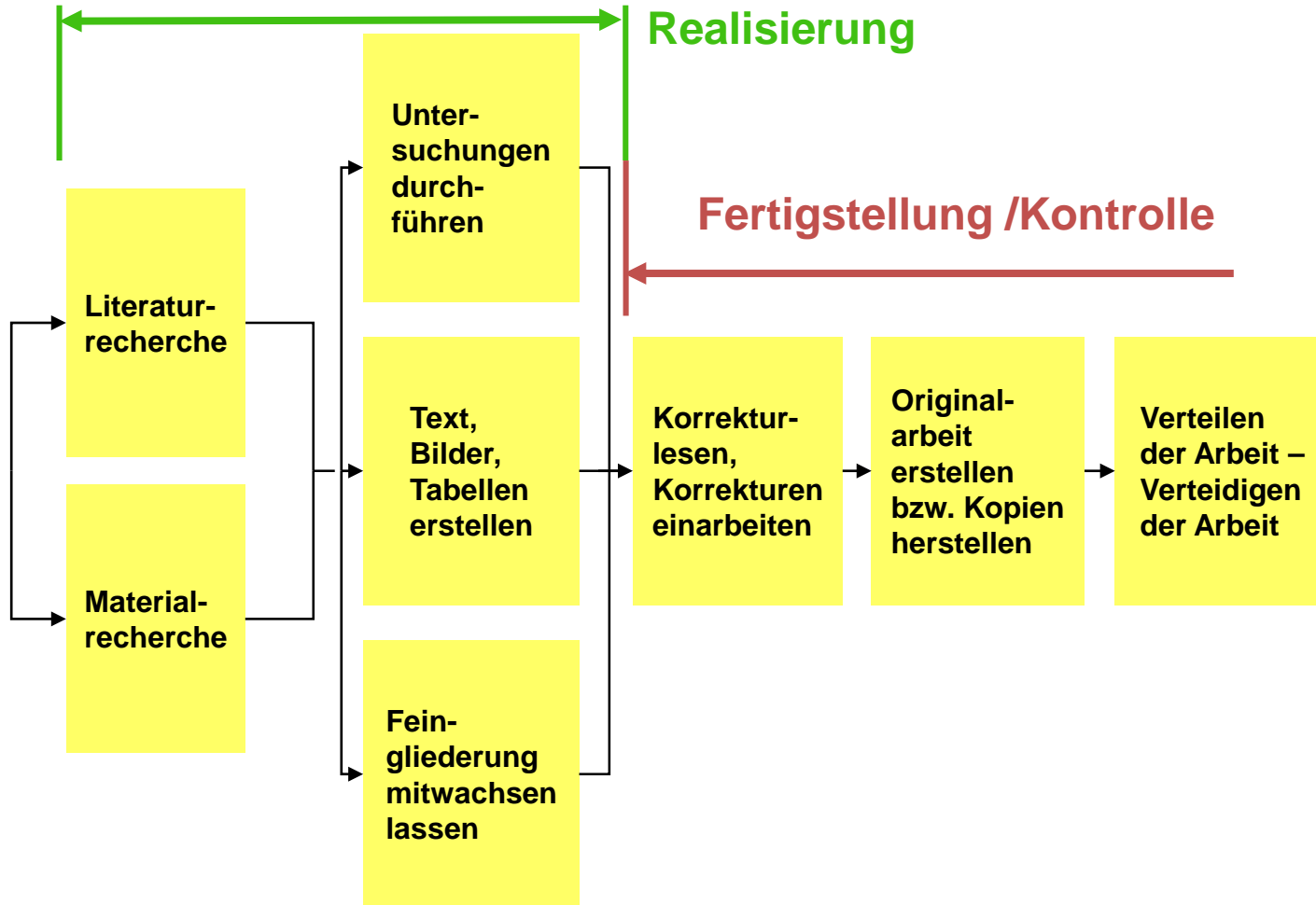


**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Fachbereich Holzingenieurwesen

– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Planung der Arbeiten (Netzplan der Arbeitsschritte)



Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Planung der Arbeiten (Netzplan der Arbeitsschritte)

- ▶ das Verfassen der schriftlichen Unterlagen wird regelmäßig unterschätzt ⇒ Zeit- & Terminplanung
- ▶ mit Annahme der Aufgabe ist diese zu strukturieren
- ▶ Ressourcenplanung



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Entgegennahme und Analyse des Auftrags

▶ Analyse der Randbedingungen:

☞ von wem kommt der Auftrag?

- Diplomarbeit, Promotion (Abschlussarbeit),
- Vorgesetzter
- Entwicklungsauftrag
- Kunde
- Fachartikel

▶ wurde die Aufgabe richtig verstanden?

▶ wer ist die Zielgruppe?

▶ wie lautet das inhaltliche Ziel der Aufgabe?

⇒ **schriftliche Formulierung!**

▶ welche Arbeitsschritte sind notwendig?

▶ welche Hilfestellungen werden benötigt?

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz

madera woodresearch

Fachbereich Holzingenieurwesen

Hochschule für nachhaltige

Entwicklung, Eberswalde

Alfred-Möller-Straße 1

Haus 12

16225 Eberswalde

www.hnee.de/madera



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Prüfung bzw. Erarbeitung des Titels

- ▶ der Titel ist das erste was ein Leser / Leserin erfasst, deshalb muss:
 - ☞ der Titel Interesse wecken,
 - ☞ der Titel seriös Neugierde wecken;
- ▶ der Titel muss das Kernthema bzw. Kernbegriffe der Arbeit enthalten,
- ▶ der Titel muß kurz und knapp gehalten werden,
- ▶ der Titel sollte eine Satzmelodie aufweisen,
- ▶ erläuternde Information können in Untertiteln wiedergegeben werden,
- ▶ Titel und ggf. Untertitel müssen zusammen den Inhalt der Arbeit treffend beschreiben,
- ▶ evtl. einen Arbeitstitel verwenden;



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Prüfung bzw. Erarbeitung des Titels

► Beispiele:

☞ **„Entwicklung von innovativen Lösungen zum Kleben von Funktionsbauteilen auf endbehandelten Oberflächen von Möbeln und Bauelementen“**

☞ **„Lasergestütztes Fügen – Melting on Demand“
MOD**

☞ **Machbarkeitsstudie
„Dreidimensional verformtes Lagenholz“**

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz

madera woodresearch

Fachbereich Holzingenieurwesen

Hochschule für nachhaltige

Entwicklung, Eberswalde

Alfred-Möller-Straße 1

Haus 12

16225 Eberswalde

www.hnee.de/madera



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

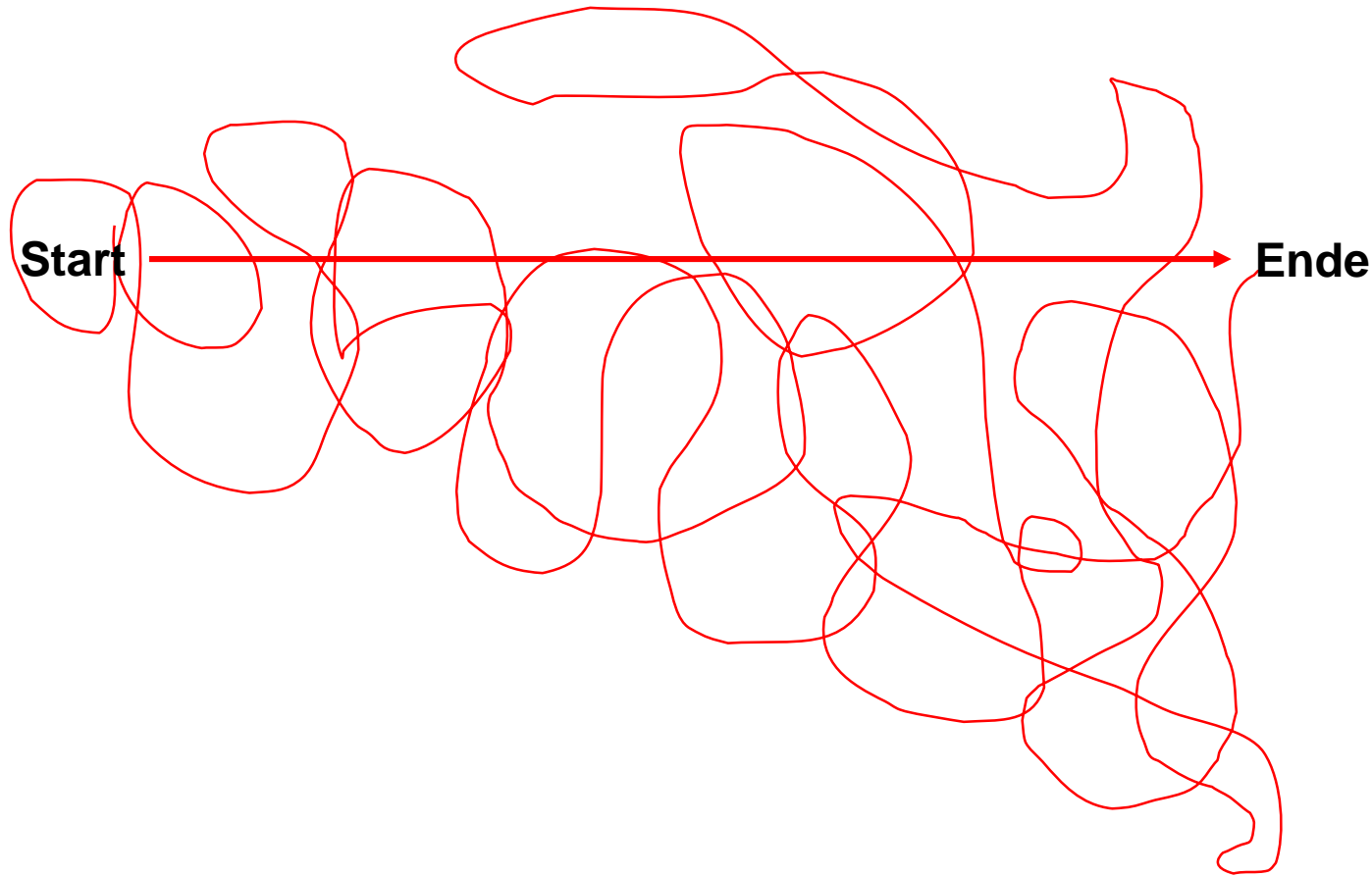
Prüfung bzw. Erarbeitung des Titels

- ▶ Vorgehensweise zur Generierung des optimalen Titels:
 - ☞ vorgegebene Aufgabenstellung aufschreiben,
 - ☞ Kennworte zur Charakterisierung finden,
 - ☞ die Kennworte sprachlich zu einem Titel verbinden,
 - ☞ neue Titel durch Variation der Kennworte entwickeln,
 - ☞ die Titel laut vorlesen, um die Satzmelodie zu verbessern (auch fachfremde Personen befragen),
 - ☞ Auswahl des besten Titels,



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en)



Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en)

Gliederung: ohne Seitenzahlen,
enthält Logik ist **Zwischenergebnis**

**Inhalts-
verzeichnis:** mit Seitenzahlen,
ermöglicht das Suchen ist **Endergebnis**



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en)

► Allgemeines:

- ☞ eine strukturierte Gliederung trägt zum Verständnis bei,
- ☞ liefert einen schnellen Überblick, trägt zum „Hineinfinden“ bei und dient dem Auftraggeber bei der Orientierung (Beurteilung),
- ☞ bei Besprechungen der Arbeiten immer den aktuellen Stand der Gliederung vorlegen,
- ☞ Gliederung stellt die Beschriftung der Schubladen in der Arbeit dar, die nur noch mit Inhalt gefüllt werden müssen,
- ☞ ist das Eingangstor zur Arbeit,



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en)

► Vorschriften und Regeln (DIN 1421, ISO 2145):

☞ Struktur auf der Dokumentenebene:

Titel (gesamte Arbeit)	title
Kapitel	chapter
Unterkapitel	subchapter
Abschnitt	section
Unterabschnitt	subsection

☞ Struktur auf der Textebene:

Absatz	paragraph
Satz	sentence
Wort	word
Zeichen	character

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en)

▶ Vorschriften und Regeln (DIN 1421, ISO 2145):

☞ Struktur auf der Dokumentenebene:

Tabelle

table

Bild

bild

Gleichung

equation

☞ Nummerierungen der Dokumentteile erfolgen dekadisch,

☞ Schreibweise in arabischen Ziffern,

☞ Gliederungszeichen ist der Punkt



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en)

- ▶ Vorschriften und Regeln (DIN 1421, ISO 2145):
 - ☞ **maximale** Strukturtiefe **vier Ebenen** (z. B. 5.7.3.4 Historische) mit maximal Untergliederungsebenen,
 - ☞ **maximal neun Kapitel** (die „0“ darf ausschließlich für eine Präambel verwendet werden),
 - ☞ **mindestens zwei Unterkapitel, Abschnitte bzw. Unterabschnitte,**
 - ☞ **logische und den Inhalt beschreibende Überschriften** (kein Satz im grammatikalischen Sinn),
 - ☞ hinter einer **Dokumentteilüberschrift** steht **nie eine Quellenangabe,**



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en)

► **Mustergliederung für einen Versuchsbericht:**

- 1 Zweck und Bedeutung des Versuchs
- 2 Theoretische Grundlagen
- 3 Aufgabenstellung
- 4 Der Laborversuch
 - 4.1 Versuchseinrichtung
 - 4.1.1 Versuchsstand
 - 4.1.2 Eingesetzte Messgeräte
 - 4.2 Versuchsvorbereitung
 - 4.2.1 Probenvorbereitung
 - 4.2.2 Einstellung des Ausgangszustandes
 - 4.3 Versuchsdurchführung
 - 4.3.1 Durchführung der Vorversuche
 - 4.3.2 Durchführung der Hauptversuche
 - 4.4 Versuchsergebnisse
 - 4.5 Versuchsauswertung
 - 4.6 Fehlerdiskussion
- 5 Kritische Betrachtung des Laborversuchs
- 6 Zusammenfassung
- 7 Anhang
 - 7.1 Messprotokolle der Vorversuche
 - 7.2 Messprotokolle der Hauptversuche



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Gliederung –(en) / Ausführungsschritte und Hinweise zum Erstellen einer Gliederung

- ▶ Kernaussage (Hauptziel) formulieren,
- ▶ Auflösen in die 3- bzw. 4-Punkte-Gliederung,
 - ☞ Einleitung – Hauptteil - Schluss,
 - ☞ Ausgangssituation – Situation bisher – eigene Leistung – Zusammenfassung,
 - ☞ Stand der Technik- Versuchsaufbau – Versuchsdurchführung – Versuchsergebnisse – Schlussfolgerungen,
- ▶ Auflösen in die 10-Punkte-Gliederung nach:
 - ☞ zeitlichem Ablauf, Ausgangsbedingungen, Zielen, möglichen Alternativen, Bestandteilen, Baugruppen, Ausbaustufen, Sachgebieten,
- ▶ weiteres Auflösen der Hauptpunkte durch Untergliederungen
- ▶ Auflösen zur fertigen Gliederung parallel zur Durchführung der Arbeiten



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Text, Bilder und Tabellen erstellen

- ▶ Bericht – Diplomarbeit so gestalten, dass keine formalen Mängel zu finden sind
 - ☞ äußere Form,
 - ☞ Rechtschreib- und Zeichenfehler,
 - ☞ Sprachlogik und Grammatik,
 - ☞ Einsatz von Text-, Tabellen- und Grafikelementen,
 - ☞ Formfehler (z.B. Fußnoten, Überschriften, Nummerierung, Abbildungen, Tabellen, Bibliografie, etc.);
- ▶ zur Kontrolle sich in die Position des interessierten, technisch gebildeten aber fachfremden Lesers versetzen und sich fragen, ob die dargestellten Zusammenhänge verständlich werden;



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Bestandteile des Berichts / Abschlussarbeit

▶ folgende Teile müssen enthalten sein

- ☞ Titelblatt,
- ☞ Kurzreferat / bibliografische Angaben,
- ☞ Vorwort,
- ☞ Inhaltsverzeichnis,
- ☞ Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole,
- ☞ Textteil,
- ☞ Literaturverzeichnis,
- ☞ Verzeichnis der Bilder und Tabellen
- ☞ Anlagenverzeichnis
- ☞ Anhang / Anlagen,
- ☞ Eidesstattliche Erklärung



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Kurzreferat (Abstract) / bibliografische Angaben

▶ Gesichtspunkte:

- ☞ nicht länger als eine halbe DIN A4 Seite,
- ☞ knappe Zusammenfassung: Aufgabe, Ziel, Weg, Ergebnisse,
- ☞ beim Verfassen von Fachartikeln u. U. auch in Englisch,
- ☞ Anordnung vor dem Inhaltsverzeichnis – ermöglicht den geistigen Einstieg in das Thema,
- ☞ unterscheidet sich von der Zusammenfassung am Ende des Berichts bzw. der Abschlußarbeit,
- ☞ bibliografische Angaben machen die Arbeit zitierfähig:
Titel; Autor (Nachname, Vorname), Art der Arbeit, Entstehungsjahr, Anzahl der Seiten, Anzahl der Abbildungen, Anzahl der Tabellen, Anzahl der Anlagen, Entstehungsort; evtl. Verlag, Ort des Verlags, ggf. ISBN-Nr. bzw. DoI

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Vorwort

► Gesichtspunkte:

- ☞ Anordnung vor dem Inhaltsverzeichnis,
- ☞ bei Büchern kann die Veränderung gegenüber einer vorherigen Auflage dargestellt werden,
- ☞ bei einer Abschlussarbeit kann die Intention der Arbeit dargestellt werden,
erste Arbeit zu einem Forschungsprojekt; Einordnung der Arbeit in eine Reihe von Forschungsarbeiten; historische Entwicklung, etc.,
- ☞ kann sein, muss nicht sein;



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Anhang bzw. Anhänge

► Gesichtspunkte:

☞ alle die zur Dokumentation notwendigen Informationen, die nicht zum unmittelbaren Verständnis benötigt werden, sollten im Anhang untergebracht werden,

☞ Struktur des Anhangs von der Größe ab:

- ein Punkt im Inhaltsverzeichnis (großer Umfang)
- mehrere Punkte im Inhaltsverzeichnis (kleine Umfang)

☞ Ausnutzen der inneren Zitation



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Anhang bzw. Anhänge

- ▶ folgende Punkte müssen ggf. enthalten sein:
 - ☞ Bilderverzeichnis
 - ☞ Bildanhang
 - ☞ Tabellenverzeichnis
 - ☞ Tabellenanhang
 - ☞ Versuchs- und Meßprotokolle
 - ☞ Verzeichnis wichtiger Normen (evtl. im Literaturverzeichnis)
 - ☞ Abkürzungsverzeichnis
 - ☞ Verzeichnis der verwendeten Formelzeichen und Einheiten
 - ☞ Stückliste
 - ☞ Konstruktionszeichnungen
 - ☞ Herstellerunterlagen / sonstige Unterlagen
 - ☞ Material und Methoden



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Anhang bzw. Anhänge

- ▶ folgende Punkte müssen ggf. enthalten sein:
 - ☞ Bilderverzeichnis
 - ☞ Bildanhang
 - ☞ Tabellenverzeichnis
 - ☞ Tabellenanhang
 - ☞ Versuchs- und Meßprotokolle
 - ☞ Verzeichnis wichtiger Normen (evtl. im Literaturverzeichnis)
 - ☞ Abkürzungsverzeichnis
 - ☞ Verzeichnis der verwendeten Formelzeichen und Einheiten
 - ☞ Stückliste
 - ☞ Konstruktionszeichnungen
 - ☞ Herstellerunterlagen / sonstige Unterlagen
 - ☞ Material und Methoden



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Inhaltsverzeichnis Gestaltungsmöglichkeiten

► Ansichten:

1	Zweck und Bedeutung des Versuchs	1
2	Theoretische Grundlagen	2
3	Aufgabenstellung	5
4	Der Laborversuch	9
4.1	Versuchseinrichtung	13
4.1.1	Versuchsstand	15
4.1.2	Eingesetzte Messgeräte	25
4.2	Versuchsvorbereitung	38
4.2.1	Probenvorbereitung	42
4.2.2	Einstellung des Ausgangszustandes	47

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz

madera woodresearch

Fachbereich Holzingenieurwesen

Hochschule für nachhaltige

Entwicklung, Eberswalde

Alfred-Möller-Straße 1

Haus 12

16225 Eberswalde

www.hnee.de/madera



**Hochschule
für nachhaltige Entwicklung
Eberswalde**

Fachbereich Holzingenieurwesen

– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Strukturieren der Rechercheergebnisse

► Gesichtspunkte:

- ☞ Orientierung auf Zielgruppe,
- ☞ welche Ergebnisse werden benötigt:
 - eingearbeitete / zitierte Literatur,
 - gelesene bzw. weiterführende Literatur,
 - Datenblätter etc,
- ☞ welche Ergebnisse werden unmittelbar im Text zur Erklärung benötigt → Aufbereitung der Informationen
 - Tabellen,
 - Diagramme,
 - andere Visualisierungen,



– Grundlagen zur Erstellung des Berichtes

Tabellen

► Elemente:

- ☞ Ergebnisse in einer zweidimensionalen Struktur zu Papier bringen,
 - Zeilen und Spalten,
 - Führungszeile & Führungsspalte,
 - Matrix mit Informationen,
 - Trennlinien,
 - Schattierungen,
 - Symbole,

➔ bitte keine Zahlengräber!!



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen!?

Prof. Dr. -Ing. Ulrich Schwarz
madera woodresearch
Fachbereich Holzingenieurwesen
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung, Eberswalde
Alfred-Möller-Straße 1
Haus 12
16225 Eberswalde
www.hnee.de/madera

